Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 24

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

von Heute

Von klugen Kindern

Fritzli kommt mit Mutti bei einem Hotel vorbei. Er liest über der Türe: «Hotel-Eingang» und meint: «Das isch aber kei schöne Name, i würd das Hotel anderscht taufe!» Grewi

Die kleine Trudi war mit ihrer Mutter auf der Modenschau. Tags darauf wird sie von einer Bekannten gefragt, ob sie auch die schönen Toiletten gesehen habe. Worauf Trudi antwortet: «Nein, da war ich nicht drauf.»

Diskussion am Mittagstisch über Aehnlichkeit unseres Heidi mit Papa und Mama. Mama konstatiert, dass es alles vom Papa habe — die Augen, die Haare, den Mund. Darauf sagt 's Heidi tröstend zur Mama: «Weischt, Mameli, vo Dir han i dafür d'Spielsache.»

Ein anderes Mal: «Mami, warum seit dr Papi zum Grossi immer ‚Schwiegermutter'? Eppe wil sie immer muess schwiige?» Frapa

Sieg der Technik

Mit der Luise ihrem Liebhaber klappt etwas nicht. Er hat schon seit Wochen nichts mehr von sich hören lassen und die Luise hat ihn doch schon einigemale darum gebeten. Schliesslich wird es ihr aber doch zu dumm und sie greift zur List.

So kommt sie denn eines abends ins Zimmer und erzählt, dass sie ihrem Gallus nun aber Füsse gemacht habe.

Wie sie das angestellt habe?, fragen wir.

Und stolz berichtet die Luise: «I hanem halt telephoniert.» N. Z.

Echt weiblich

Gatte: «Da haben wirs. Habe ich Dir nicht immer gesagt, es passiert noch etwas, wenn Du Deine Zunge nicht im Zaune hältst. Jetzt hat Dich die Frau Müller verklagt; nächste Woche ist Termin!»

Gattin: «Ach Gott, was zieht man da bloss an?» Kali

Tränenfluten

„Emma, bringed Sie mir d'Galosche."

ASPASIA A.G.
WINTERTHUR
Schweizerfabrikat

Phoenix-Sohlen

Die mit einem **Desinfektionsmittel imprägnierte Phönix-Einlage-Sohle** schafft allen an Fußschweiss oder Fusskälte Leidenden eine bedeutende Erleichterung, hält nach Ausspruch der Aerzte **die Füsse angenehm trocken** und gewährt ein Höchstmass an Sauberkeit und Hygiene. Schuhe und Strümpfe werden geschont und erlangen erhöhte Haltbarkeit.

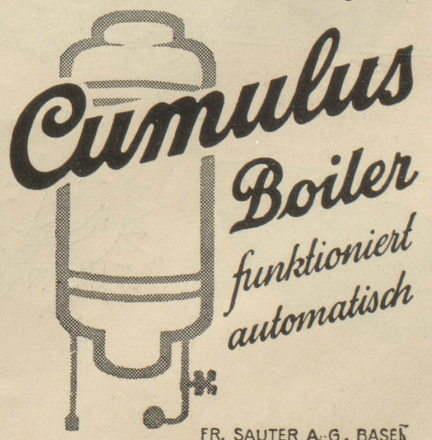
Zeugnis des Herrn E. S. in L.:
«Seit mindestens zehn Jahren gebrauche ich Phönix-Sohlen und möchte selbige nicht mehr entbehren.»

10 Paar Sohlen nur Fr. 1.50
in Drogerien und Sanitätsgeschäften.

En gros: La Medicalia S.A., Basel (N).

Selbsttätiges Ein- und Ausschalten

Patentierte, in den eigenen Präzisions-Werkstätten hergestellte Kontroll- und Schalt-Apparate besorgen die Steuerung. Der



FR. SAUTER A.-G. BASEL